

Bericht der Finanzkommission an den Landrat

betreffend Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2021 der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB)

2022/240

vom 3. Juni 2022

1. Ausgangslage

Gemäss dem Gesetz über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG) übt der Landrat die Oberaufsicht über die Beteiligungen aus und nimmt Geschäftsberichte und Jahresrechnungen der strategisch wichtigen Beteiligungen zur Kenntnis. Gemäss dem Kantonalbankgesetz steht die Bank unter der Oberaufsicht des Landrats und unterbreitet der Bankrat die Jahresrechnung dem Regierungsrat zuhanden des Landrats. Mit der fachlichen Prüfung der Jahresrechnung beauftragt der Regierungsrat, gestützt auf das Kantonalbankgesetz, eine von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) anerkannte Revisionsstelle. Der Bericht der Revisionsstelle umfasst die Ergebnisse der Prüfung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts, die Eigenmittelsituation der Bank und die Haftungsrisiken des Kantons aufgrund der Staatsgarantie.

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) weist für das Jahr 2021 einen Gewinn von CHF 140,8 Mio. aus. Dies übertrifft das gute Ergebnis aus dem Vorjahr um 1,9 %. Der Geschäftsertrag beträgt CHF 385,8 Mio. (+8.5 %), der Geschäftsaufwand CHF 185,5 Mio. (+4.3 %). Für die Jahresrechnung 2021 des Kantons Basel-Landschaft liefert die Bank CHF 60,2 Mio. ab. Die Abgeltung für die Staatsgarantie beläuft sich auf CHF 4,2 Mio.

Im Rahmen des Kreditprogramms des Bundes zu Beginn der Pandemie gewährte die BLKB insgesamt 1'150 COVID-19-Kredite in der Höhe von CHF 129,3 Mio. Bis Ende 2021 wurden davon 210 Kredite im Umfang von CHF 35,9 Mio. zurückbezahlt. Zusammen mit der Standortförderung Baselland setzte die BLKB das Unterstützungsinstrument des Bundes für innovative Start-ups um und gewährte in diesem Rahmen Bürgschaftskredite in der Höhe von über CHF 800'000.–.

Die BLKB erarbeitet neben dem Geschäftsbericht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, der auf ökologische, ökonomische und soziale Themen eingeht. Er basiert auf internationalen Berichterstattungsstandards für nachhaltige Entwicklung.

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat Kenntnisnahme des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2021 der BLKB inklusive Jahresrechnung.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Finanzkommission beriet die Vorlage am 18. Mai 2022 in Anwesenheit von Regierungsrat Anton Lauber, Finanzverwalter Tobias Beljean, Barbara Gafner, Vorsteherin der Finanzkontrolle, Finanzverwalter Laurent Métraux und Eva Muttenger, akademische Mitarbeiterin / Beteiligungscontrolling, FKD. Den Geschäftsbericht und den Nachhaltigkeitsbericht 2020 der BLKB stellten John Häfelfinger, CEO, Luca Pertoldi, CFO, sowie Thomas Schneider, Bankratspräsident, vor.

2.2. Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.3. Detailberatung

– *Bericht der externen Revisionsstelle*

Den Mitgliedern der Finanzkommission lag der Bericht der externen Revisionsstelle Ernst & Young über die Prüfung der Jahresrechnung 2021 der BLKB vor. Die Revisionsstelle kommt zum Schluss, dass die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken vermittelt und den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht. Die Darstellung des publizierten Jahresgewinns wird als ordnungsgemäss bezeichnet, die Angaben im Geschäftsbericht entsprechen den Tatsachen und die Eigenmittelsituation wird als komfortabel beurteilt. Die erforderliche Kapitalquote wird deutlich übertroffen. Die Revisionsstelle empfiehlt somit, die Jahresrechnung zu genehmigen.

– *Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2021 der BLKB*

Die Kommissionsmitglieder beurteilten die Entwicklung der BLKB in einem nach wie vor anspruchsvollen Umfeld als sehr positiv. Sie anerkannten, dass sich die Bank den aktuellen Themen ernsthaft annahme. Gewürdigt wurde auch der Einsatz zugunsten der Nachhaltigkeit. Im Berichtsjahr ist die BLKB als erste Regionalbank der Schweiz der globalen Initiative Net-Zero Banking Alliance beigetreten, mit dem Ziel, bis ins Jahr 2050 die Kredit- und Anlagenportfolios auf Netto-Null-Emissionen auszurichten.

Als «zuverlässiger und wichtigster Kapitalgeber im Kanton» ist die BLKB, laut den Bankenvertretern, beispielsweise im Vergleich zur Raiffeisenbank, rentabler, was auch mit der starken Investition in die Beratung der Kunden zusammenhänge. Keine andere Bank habe in den letzten fünf Jahren so viel ins Personal investiert wie die BLKB. Zudem unterstütze sie 630 Vereine in der Region, also knapp ein Viertel der bestehenden Vereine im gesamten Kanton, und bemühe sich auch andernorts um einen gesellschaftlichen Beitrag (z. B. mit Ausbau von Lehrstellen, Schaffung einer Schuldenberatungsstelle gemeinsam mit der Caritas). Des Weiteren ist die BLKB in Crowdfunding-Projekte involviert, mit Blick auf die Tatsache, dass regionales Investieren für Kundinnen und Kunden immer interessanter wird.

Laut den Aussagen der Vertreter der BLKB haben die kommerziellen Kredite bedeutend zugenommen, wofür einerseits eine stärkere Verschuldung von Firmen, andererseits der grösser werdende Kundenstamm verantwortlich sei. Die Bank engagiere sich vermehrt für Jungunternehmen und Start-ups und sei in diesem Zusammenhang verstärkt in die Arealentwicklung involviert. Der Ausbau des kommerziellen Kreditgeschäfts habe aber auch mit der Tatsache zu tun, dass in Krisenzeiten die Grossbanken dazu tendieren, ihre Kreditbücher zu reduzieren und sich für die BLKB somit Chancen für neue Geschäftsbeziehungen bieten. Als eine Folge davon beabsichtigt die Bank den Aufbau eines Immobilienfonds. Dieser Fonds werde sich einerseits auf Gewerbe und Industrie, andererseits in Richtung nachhaltiger Wohnungsbau ausrichten. Die BLKB sei bereits breit aufgestellt in der Finanzierung von Baurechtspartellen, welche zum Teil auch für sozialen Wohnungsbau genutzt werden.

Eine Frage betraf die Zusammenarbeit mit der Genfer Privatbank Lombard Odier, die mit dem Ziel eingegangen wurde, in den nächsten fünf Jahren rund CHF 1,2 Mrd. an zusätzlichem Vermögen anziehen zu können. Vermögende Kunden ziehen für ihre Vermögensverwaltung oftmals Privatbanken vor. Dank der Kooperation wird diese Klientel nun auch in der Nordwestschweiz bedient.

Gemäss einer internen Befragung sind 90 % der Mitarbeitenden der BLKB zufrieden bis sehr zufrieden. Der Wert habe sich laut BLKB in den letzten Jahren nicht massgeblich verändert. Speziell im Operations-Bereich hat sich jedoch das Berufsbild geändert und die Möglichkeiten der Automatisierung stellte die Bank vor personalpolitische Entscheidungen. Im Wissen um den Mehrwert von gut ausgebildeten und zufriedenen Personal habe sich die Kantonbank dafür entschieden, in die

Fort- und Weiterbildung der betroffenen Mitarbeitenden zu investieren, mit dem Erfolg, dass heute in diesem Bereich etwa 30 % effizienter gearbeitet werde als noch vor fünf Jahren.

Ein Kommissionsmitglied wollte wissen, aus welchem Grund die BLKB vom Markt weniger gut als erwartet bewertet werde. Als Grund wurde angegeben, dass die aktuell herrschende Minus-Zins-Situation von der Bank nicht in ihrer ganzen Breite an die Kunden weitergegeben werde. An rund einem Viertel der Kundschaft (sprich 75'000 Kundinnen und Kunden) verdiene die Bank nichts, obwohl ihnen alle Dienstleistungen zur Verfügung stehen. In diesem Kundenkreis seien jedoch die meisten Schaltertransaktionen und Aufwendungen zu verzeichnen. Zudem ist die BLKB die grösste Kantonbank im KESB-Segment, was sie als integralen Bestandteil ihres Leistungsauftrags verstehe. Sie verzichtet jedoch bewusst darauf, dem Rückgang der Zinsmargen mit Negativ-Zinsen gegenzusteuern oder in ein höheres Risikosegment einzusteigen. Daneben ist die Bank im Hypothekarbereich dem Markt ausgesetzt, bewegt sich hier jedoch in einem fairen Preiskorridor und kann nicht wesentlich mehr verlangen, als der Markt vorgibt.

Die BLKB hat laut Aussage ihrer Vertreter den Anspruch, mit ihren Finanzierungsrichtlinien die Klima-Transition in der Schweiz zu unterstützen. Sie sei Marktführerin im Bereich der Nachhaltigkeit, könne ihren Kundinnen und Kunden jedoch kein rein klimaneutrales diversifiziertes Portfolio anbieten, da es noch zu wenig Firmen gebe, die diesen Kriterien entsprechen. Die erzielte Wirkung sei jedoch besser als bei den meisten anderen Instituten. Gewisse Branchen (z B. Waffen, Erwachsenenunterhaltung) unterstützt die Bank nicht. Die BLKB bildet ihre Mitarbeitenden im Bereich der Nachhaltigkeit laufend weiter, um die Kundinnen und Kunden, wie beispielsweise die KMU, diesbezüglich beraten und unterstützen zu können. Für dieses Jahr ist zudem die Einführung von grünen Anleihen (Green Bonds) geplant.

3. Antrag an den Landrat

Die Finanzkommission beantragt dem Landrat mit 12:0 Stimmen ohne Enthaltungen Kenntnisnahme des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2021 der BLKB inklusive Jahresrechnung.

03.06.2022 / mko

Finanzkommission

Laura Grazioli, Präsidentin